

und sie werden sich bemühen, den in sie gesetzten Erwartungen zu entsprechen.

Ich hoffe und wünsche, daß Sie in einer solchen Atmosphäre, in der man überall etwas von dem herrschenden Aufbruch wittern kann, eine fruchtbare und ergebnisreiche Tagung abhalten können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen wissenschaftlichen Gedankenaustausch und eine schöne Zeit in Jena.

### **Verleihung der MEIGEN-MEDAILLE anlässlich der Mitgliederversammlung am 25.03. 1993 in Jena**

Zu Beginn der Mitgliederversammlung der DGaaE anlässlich der Entomologentagung in Jena wurde erstmalig die MEIGEN-Medaille an vier hochverdiente Entomologen verliehen. Im folgenden sind die Laudationes abgedruckt, ebenso ein Referat von Herrn BOMNÜTER, das er im Anschluß an die Ehrungen hielt.

#### **Hubert Schumann:**

#### **Laudatio für Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Hannemann**

Die von der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie für besondere Verdienste auf dem Gebiete der Systematik und Faunistik neugeschaffene Auszeichnung in Form der MEIGEN-MEDAILLE wird in diesem Jahr erstmalig vergeben. Aufgrund seiner bedeutenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der LepidopteroLOGIE insbesondere der Kleinschmetterlinge hat das von der Gesellschaft bestellte Kuratorium diese Medaille dem ehemaligen Direktor des Zoologischen Museums für Naturkunde an der Humboldt-Universität zu Berlin Herrn Prof. Dr. H.-J. HANNEMANN zuerkannt. In ihm wird eine Persönlichkeit geehrt, die seit über 40 Jahren auf entomologischem Gebiet hervorragende Leistungen erbrachte.

Professor HANNEMANN wurde am 28. März 1925 in Potsdam geboren. Wie viele seiner gleichaltrigen Kollegen konnte er sich erst nach Ableistung seines Militärdienstes im 2. Weltkrieg und nach der Entlassung aus der Gefangenschaft der Entomologie widmen und 1947 ein Biologie-Studium an der Humboldt-Universität in Berlin beginnen, welches er 1951 mit dem Diplom abschloß. In einer von KÄSTNER betreuten Dissertation befaßte er sich mit taxonomischen und phylogenetischen Problemen der Depressarien, einer Unterfamilie der Mikrolepidopterenfamilie Oecophoridae. Dieser schwierigen, aber interessanten Gruppe ist er fortan treu geblieben und gilt als einer der besten Kenner dieser weltweit verbreiteten Arten, so daß ihm aus aller Welt Expeditions- und Sammelausbeuten zur Bearbeitung übersandt werden. Zahlreiche Neubeschreibungen resultierten aus diesen Untersuchungen.

Nach seiner schon 1950 erfolgten Anstellung am Zoologischen Museum promovierte er 1953 und übernahm 1958 als Nachfolger von HERING die Leitung der Lepidopteren-Abteilung, die er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1990 erfolgreich betreute. 1962 habilitierte er sich mit einer Monographie über die Pyraloidea (Zünslerartige) Mitteleuropas für das Fach Zoologie und wurde 1964 zum Dozenten und 1982 zum Außerordentlichen Professor berufen. Von 1963-1972 war H.-J. HANNEMANN Stellvertretender Direktor und ab 1973 Direktor des Zoologischen Museums. Trotz der Mehrfachbelastung als Kustos, Hochschullehrer und vor allem als Direktor bewältigte er die während seiner Amtszeit aufgetretenen Probleme insbesondere ökonomischer und politischer Art mit großem diplomatischem und organisatorischem Geschick.

Die Kraft- und Zeitinvestitionen, die die Leitung eines Museums dieser Größenordnung bedingen, hielten ihn aber nicht davon ab, als Kustos zusätzlich die mehrere Millionen Exemplare umfassende Schmetterlingsabteilung mit ihrem umfangreichen Leihverkehr, der aufwendigen Sammlungsarbeit und den vielen, zu betreuenden Gastforschern zu verwalten. Nur durch rationelles Arbeiten und eiserne Disziplin gelang es ihm, diese Zeit verantwortungsvoller Tätigkeit ohne allzu große Abstriche von der eigenen Forschungsarbeit zu bewältigen.

Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit waren und sind taxonomische Untersuchungen über Mikrolepidopteren, insbesondere über die Gruppe der paläarktischen Depressarien, die ihren Niederschlag in zahlreichen Publikationen fanden, so auch in der "Check-List of the Lepidoptera of Europe", die demnächst im Druck vorliegen wird. Neben den Depressarien bearbeitete er noch eine Reihe weiterer Gruppen von Kleinschmetterlingen, so z.B. die Tortricidae (Wickler) einschließlich der Cochyliidae und Carposinidae, die Pyraloidea (Zünslerartigen), die Pterophoridae (Federgeistchen), Yponomeutidae (Gespinstmotten) sowie die Tineidae (Echte Motten), die er alle in monographischer Form in drei Bänden der DAHL-Reihe "Die Tierwelt Deutschlands" veröffentlichte. Die Bedeutung dieser Bücher, die nach kurzer Zeit vergriffen waren, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie sind bis heute die einzigen zusammenfassenden Darstellungen der jeweiligen Gruppen im deutschsprachigen Raum geblieben und als solche für eine Artbestimmung unverzichtbar. Einem weiten Kreis von Lepidopterologen, Angewandten Entomologen, Amateuren, Naturschützern und interessierten Naturliebhabern war es erst nach Vorliegen dieser drei Bände möglich, Gattungen und Arten zu identifizieren und sich näher mit ihnen zu beschäftigen.

Nicht nur die Taxonomie sondern auch die Morphologie und funktionelle Anatomie waren Gegenstand seiner wissenschaftlichen Untersuchungen. Hier sei verwiesen auf HANNEMANN'S Arbeit über die Kopfmuskulatur an *Micropteryx*. Dieser ursprüngliche Schmetterling besitzt noch kauende Mundwerkzeuge - also Mandibeln -, aus denen sich im Laufe der Evolution der Saugrüssel der Schmetterlinge entwickelte. In dem relativ kleinen, nur 1 mm messenden Kopf konnte er über 50 Muskeln nachweisen und deren Zusammenspiel bei der Nahrungsaufnahme darlegen. Weitere Arbeiten von HANNEMANN befassen sich mit der funktionellen Anatomie der Terminalia bei *Argynnis* und mit den lauterzeugenden

Organen bei Schmetterlingen. So gelang ihm der Nachweis, daß einige made-gassische Eulenfalter mit einer Schrillkante an den Beinen und einer Schallblase am Hinterflügel, ähnlich unseren heimischen Heuschrecken, "stridulieren" können.

Als Lepidopterenpezialist bearbeitete er die Schmetterlinge in dem, in mehreren Auflagen erschienenen, "Urania-Tierreich", welches auch in italienischer und ungarischer Übersetzung vorliegt. Weiterhin war er auch Autor für die Lepidoptera in der "Limnofauna Europaea" und in der "Exkursionsfauna von Deutschland", in welcher er auch den Bestimmungsschlüssel für alle Tiergruppen anfertigte.

Besonders hervorzuheben ist seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Redakteur der "Deutschen Entomologischen Zeitschrift", in dessen Funktion er auch zum Vorstand der Deutschen Entomologischen Gesellschaft gehörte. 1944 wurde das Erscheinen dieses traditionsreichen Journals aus kriegsbedingten Gründen eingestellt, und erst nach zehnjähriger Unterbrechung konnte dank des persönlichen Einsatzes von Professor HERING bei der damaligen Sowjetischen Militäradministration der erste Band der Neuen Folge der DEZ erscheinen. Von 1956-1990 war HANNEMANN alleiniger Redakteur und hat in dieser Zeit annähernd 1000 Beiträge redaktionell bearbeitet. Durch seine Vermittlung wurde erreicht, daß nach dem Bau der Mauer die in der BRD wohnenden Abonnenten die Zeitschrift zu einem Vorzugspreis beziehen konnten, welches dazu beitrug, daß auf diese Weise wenigstens der fachliche Zusammenhalt zwischen Ost und West nicht abgerissen ist. Große Verdienste erwarb er sich auch als Mitherausgeber der "Tierwelt Deutschlands" und der "Exkursionsfauna von Deutschland".

Aufgrund seiner anerkanntswerten Leistungen erhielt er u.a. die Ehrenmitgliedschaft der spanischen "Sociedad Hispano- Luso- Americana de Lepidopterologica" verliehen.

Als Hochschullehrer betreute er Doktoranden, Diplomanden und Staatsexamenskandidaten, hielt Vorlesungen und Praktika auf dem Gebiet der Speziellen Zoologie und Zoogeographie und war häufig Ansprechpartner von Studenten und anderen Konsultanten.

Mit der Verleihung der MEIGEN-MEDAILLE sollen die entomologischen Leistungen und Verdienste des Kollegen H.-J. HANNEMANN als Lepidopterenpezialist und Wissenschaftler, als Hochschullehrer und Direktor des Zoologischen Museums in Berlin sowie als Chefredakteur der "Deutschen Entomologischen Zeitschrift" gewürdigt werden.

Ich darf Sie, sehr verehrter Herr Professor HANNEMANN, im Namen der hier versammelten Entomologen, des Kuratoriums und des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie zu dieser Auszeichnung beglückwünschen und die Hoffnung aussprechen, daß Sie uns auch weiterhin Ihre langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung stellen.

**DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR ALLGEMEINE UND ANGEWANDTE  
ENTOMOLOGIE**

**VERLEIHT**

Herrn Prof.Dr.rer.nat. Hans Joachim Hannemann

**DIE**

**MEIGEN-MEDAILLE**

in Würdigung seiner richtungsweisenden Arbeiten über die Morphologie und Taxonomie der Microlepidoptera und darüber hinaus seiner großen Verdienste um die Entomologie als Chefredakteur der "Deutschen Entomologischen Zeitschrift" und Mitherausgeber weiterer entomologischer Schriftenreihen

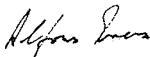
Jena, am 23. März 1993

**DER VORSITZENDE**

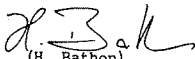


(Prof.Dr.W.Funke)

**DAS KURATORIUM**



(A. Evers)  
Vors.d.Kur.



(H. Bathon)



(W. Kolbe)



(R. Bährmann)



(R. Remane)